

# Mosaik

## Urban Fantasy Thriller

Von Alaiya

### [08.09.2011 – D40 – Eifersucht]

Pakhet zog sich die Kniestrümpfe über, sich sehr deutlich dessen bewusst, dass Heidenstein sie beobachtete. Ja, vielleicht hatte sie die Tür sogar mit Absicht offen gelassen.

„Du nimmst die Sache mit dem Date ernst, hmm?“, meinte er, während er in der Tür ihres Zimmers lehnte. Sein Blick war gen Boden gerichtet. Es war ihm peinlich.

„Ich habe Jack ein Date versprochen und er wird ein Date bekommen.“ Sie befestigte die Strümpfe und strich dann das eigentlich viel zu kurze Kleid glatt. Ganz sicher war sie sich nicht, warum sie sich so herausgeputzt hatte. Sie hatte an Jack kein Interesse, nicht zuletzt, da sie noch immer ein ungutes Gefühl hatte, wenn es um seine Vergangenheit ging. Zwar wusste sie nicht, ob sie richtig lag, doch war sie nicht ganz sicher, ob sie es herausfinden wollte.

Dennoch: Sie war eine Frau ihres Wortes. Sie würde das Date ernst nehmen. So ernst wie es ihr möglich war. Ihr fehlte die Erfahrung mit diesen Dingen. Immerhin war sie vor mehr als zehn Jahren das letzte Mal auf einem ernsten Date gewesen. Sie wusste nicht, wie man auf ein ernsthaftes Date ging. Die einzigen Dates, die sie seither gehabt hatte, waren für den Job gewesen. Sie war nicht als sie, nicht als Pakhet dahin gegangen.

Das Kleid hatte sie auch nur aus diesen Gründen. Es war knapp, schwarz und ließ den Rücken frei. Sie fühlte sich unsicher. Es gab wenig Schutz und wenig Möglichkeit, Waffen zu verstecken. Zumindest fiel der Rock locker, weiter, hatte einige Falten, die reichten, um zumindest ihre kleine Sig Sauer und ein kurzes Messer zu verdecken.

Sie richtete den Rock, sah zu Heidenstein. „Was denkst du. Ernsthaft genug?“

Heidenstein räusperte sich unbeholfen. „Ich würde sagen“, murmelte er. „Ja.“

Zu ihrer eigenen Überraschung lächelte sie matt. „Gut.“

Sie öffnete den Kleiderschrank, in dem ohnehin viel zu viel ihrer Kleidung hing, und nahm eine dünne, helle Lederjacke heraus. Die einzige der Art, die halbwegs zum Kleid passte. Auch nahm sie ein Paar Schuhe, deren Absatz hoch genug für ein „ernsthaftes Date“ waren, aber niedrig genug, als dass sie halbwegs würde laufen können.

Mit beidem in der Hand ging sie an Heidenstein vorbei, setzte sich im Wohnzimmer auf die Couch, um die Schuhe anzuziehen.

Nach einem Moment drehte Heidenstein sich um. Wieder räusperte er sich. „Sag, Pakhet, wie ernsthaft willst du das Date nehmen?“

Sie blickte auf. Natürlich verstand sie die Frage. Sie hatte selbst schon darüber

nachgedacht. „Nun, Jack sagte, er will nur ein Date.“ Sie schürzte die Lippen. „Aber wenn er doch drauf bestehen sollte ...“ Sie zuckte mit den Schultern. „Ich stehe zu meinem Wort.“

„Aber wenn ihr es so abgemacht habt ...“ Heidenstein kam hinüber, setzte sich auf das zweite Sofa.

Pakhet schaute ihn an. „Ich lege es nicht darauf an, mit ihm zu schlafen“, erwiderte sie. „Ich habe kein Interesse an Jack.“ Warum erzählte sie es überhaupt Heidenstein? Es ging ihn nichts an. „Aber er hat sein Leben für diese Sache riskiert. Ich bin ihm dankbar.“

Heidenstein nickte.

Mit einem Seufzen stand sie auf und warf sich die Jacke über. „Du bist nicht eifersüchtig, oder?“ Die Frage rutschte ihr heraus. Sie verfluchte sich im selben Moment. Denn sie kannte die Antwort nur zu gut.

Wieder räusperte er sich. „Vielleicht“, erwiderte er und sah sie an. „Ja. Vielleicht bin ich eifersüchtig.“

Sie hielt sich davon ab zu fluchen. „Ich werde wahrscheinlich erst nach Mitternacht zurück sein.“

Heidenstein nickte. „In Ordnung. Hab Spaß.“ Er wirkte nicht aufrichtig.

Pakhet seufzte. „Ich versuche es.“ Dann ging sie.